

uns des Gepäcks und reinigen uns vom Reisedaub; denn es drängt uns nach Stambul, auf der anderen Seite des Wassers, wo wir hoffen, noch den ganzen Reiz des Orients unberührt zu finden. Doch auch hier sind wir enttäuscht; denn der Platz, der nach Verlassen der „Neuen Brücke“, die Stambul von Pera trennt, nunmehr vor uns liegt, die Straßen sind eine genaue Reproduktion dessen, was wir in Galata und Pera bereits mißfallend gesehen hatten.

Erst wie wir uns mehr und mehr von der Brücke entfernen, erhält die Stadt ein orientalisches Gepräge, und namentlich der Große Bazar hat sich dieses voll bewahrt. In diesem Riesenkomplex befinden sich mehr als 5000 einzelne Geschäfte. Wir schlendern von einer Bude zur andern und sehen uns die verschiedenen Auslagen an, besser gesagt, wir wollen uns die Auslagen ansehen; denn kaum bleiben wir stehen, nähert sich uns der Ladeninhaber, nötigt uns einzutreten, und wir sind noch nicht recht seiner Einladung gefolgt, wird uns auch schon eine Tasse echt türki-



Moschee am Bosphorus



Die Prinzen-Inseln bei Konstantinopel